

füllt, in der sich ausserdem in der Regel ein gelber kugelförmiger Körnerhaufen findet, dessen Bedeutung ich nicht weiss. Der Wurm zeigt am Kopf zwei ungleich grosse, durch einen Spalt getrennte kleine Hervorragungen (Bohrzähne?), ähnlich wie Leuckart es Fig. 27 (l. c.) bei *Ascaris mystax* abbildet. An Grösse hält dieser Wurm etwa die Mitte zwischen *Trichina spiralis* und *Ascaris incisa*.

3. In *Ciconia alba*. In der Leber fand ich eine kleine gelbliche kugelförmige Kapsel, die, gesprengt, einen noch lebenden Wurm austreten liess, den ich sogleich für die von Leuckart Fig. 87 (l. c.) abgebildete *Spiroptera obtusa* erkannte. Der Storch lebt bekanntlich auch von Mäusen, so dass die Abstammung dieses Wurmes, der nebenbei erwähnt das einzigste Exemplar war, das ich in dem ganzen genau durchsuchten Storch auffinden konnte, nicht unklar ist.

## 6.

### Vorläufiges Programm der 42. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte. Dresden, 1868.

1. Die Versammlung beginnt am 18. September (§ 9 der Statuten) und endet am 24. September.

2. Obgleich die Versammlung hauptsächlich aus deutschen Naturforschern und Aerzten besteht, so ist doch die Betheiligung ausländischer Gelehrter in hohem Grade willkommen.

3. Die Versammlung besteht aus eigentlichen Mitgliedern und aus Theilnehmern. Mitglied kann nach § 3 der Statuten nur ein Schriftsteller im naturwissenschaftlichen oder medicinischen Fache werden, Theilnehmer ein Jeder, welcher sich wissenschaftlich oder practisch mit den genannten Fächern beschäftigt (§ 6 der Statuten). Stimmberechtigt sind nur die anwesenden Mitglieder (§ 7 der Statuten).

4. Sowohl jedes Mitglied, als jeder Theilnehmer hat bei Empfang der Aufnahmekarte drei Thaler zu erlegen.

5. Das Aufnahmebureau, in welchem die Aufnahmekarten, die Quartierbillets und sonstige Festkarten ausgegeben werden, befindet sich im Parterre des Polytechnicums (Antonsplatz), und wird vom Mittag des 17. September an geöffnet sein.

6. Die allgemeinen Sitzungen finden im königlichen Reithause (Stallstrasse Nr. 2) statt. Die Locale der Sectionssitzungen werden später durch ein specielles Programm namhaft gemacht werden.

7. In den allgemeinen Sitzungen sollen nur Vorträge gehalten werden, die von allgemeinem Interesse sind. Wer einen solchen Vortrag zu halten wünscht, wird ersucht, dies baldmöglichst den Geschäftsführern anzuzeigen.

8. Vorläufig sind folgende Sectionen festgestellt:

- I. Mathematik und Astronomie.
- II. Physik und Mechanik.
- III. Chemie und Pharmacie.

- IV. Mineralogie, Geologie und Paläontologie.
- V. Botanik und Pflanzenphysiologie.
- VI. Zoologie und vergleichende Anatomie
- VII. Vergleichende Pathologie.
- VIII. Anatomie und Physiologie.
- XI. Innere Medicin.
- X. Medicinalreform.
- XI. Chirurgie und Ophthalmologie.
- XII. Gynäkologie und Geburtshülfe.
- XIII. Psychiatrie.
- XIV. Oeffentliche Gesundheitspflege und gerichtliche Medicin.
- XV. Naturwissenschaftliche Pädagogik.

9. Die Tageseintheilung ist folgende:

Donnerstag, den 17. September, von 6 Uhr Abends an: Vorversammlung in den Meinhold'schen Sälen. (Moritzstrasse Nr. 16).

Freitag, den 18. September, früh 10 Uhr: erste allgemeine Sitzung. Nachher Einführung der Sectionen in die für letztere bestimmten Locale. Wahl der Sectionsvorsitzenden. Abends auf dem Schillerschlösschen: festliche Begrüssung der Versammelten durch das königliche Ministerium des Innern.

Sonnabend, den 19. September, von 8 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr: Sectionssitzungen. Nachher Besuch des zoologischen Gartens.

Sonntag, den 20. September: Nach freier Verabredung beliebige Ausflüge in die Umgegend.

Montag, den 21. September, früh 10½ Uhr: zweite allgemeine Sitzung; vorher Sectionssitzungen. Nachmittags: eine noch zu bestimmende Excursion.

Dienstag, den 22. September, von 8 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr: Sectionssitzungen.

Mittwoch, den 23. September, von 8 bis 12 Uhr: Sectionssitzungen. Nachmittags: eine noch zu bestimmende Excursion.

Donnerstag, den 24. September, früh 10½ Uhr: dritte und letzte allgemeine Sitzung: vorher Sectionssitzungen. Abends auf dem Lincke'schen Bade: Abschiedsfest, gegeben von der hiesigen Liedertafel.

Freitag, den 25. September: Excursion nach Freiberg zur Besichtigung der dortigen Akademie, der Berg- und Hüttenwerke.

Besondere Bemerkungen.

1. Mehrere Eisenbahndirectionen haben mit dankenswerther Bereitwilligkeit den Besuchern der Versammlung Fahrpreismässigungen verschiedener Art gewährt. Wer hiervon Gebrauch machen will, wird ersucht, die zu seiner Legitimation dienende Aufnahmekarte vor Antritt der Reise zu lösen und sich deshalb zwischen dem 23. August und 13. September unter portofreier Einsendung von drei Thalern an das Localcomité per Adresse des Herrn Hofrath Dr. Carus, Johannisplatz 12 zu wenden. Der Aufnahmekarte wird eine Liste der von den Eisenbahndirectionen gewährten Vergünstigungen beigelegt.

2. Wer die Versammlung in Gesellschaft einer Dame zu besuchen gedenkt, wird um gleichzeitige Anmeldung seiner Begleiterin gebeten; letztere erhält dann eine auf ihren Namen ausgestellte Karte.

3. Von Seiten der hiesigen Einwohner sind zahlreiche Anerbietungen der Gastfreundschaft eingegangen; wir ersuchen Diejenigen, welche davon Gebrauch machen wollen, sich gleichfalls an die vorhin genannte Adresse zu wenden.

4. Der Besuch der hiesigen königlichen Sammlungen für Wissenschaft und Kunst wird den Mitgliedern und Theilnehmern der Versammlung durch das Ministerium des königlichen Hauses in zuvorkommendster Weise erleichtert werden. Den Damen unserer werthen Gäste hoffen wir die Gelegenheit zu verschaffen, während der Sectionssitzungen die hiesigen Kunstsammlungen unter sachverständiger Führung zu besichtigen.

5. Zuzufolge der Munificenz königlicher und städtischer Behörden stehen noch einige Festlichkeiten in Aussicht, über welche wir in Nr. 1 des Tageblattes das Nähere mittheilen werden.

Dresden, den 1. August 1868.

Die Geschäftsführer.

Geheimerath Dr. C. G. Carus. Hofrath Dr. O. Schlömilch.

## XXIII.

### Auszüge und Besprechungen.

Herm. Hoffmann, Ueber Saprolegnia und Mucor. (Mit 1 Taf.)  
 Botan. Zeitung (von v. Mohl und de Bary) 25. Jahrg.  
 No. 44, 45. S. 345 u. 353 ff.

In der gegenwärtigen Zeit, wo bei der Entstehungsgeschichte vieler Krankheiten die Pilze eine so wichtige Rolle spielen, dürfte eine neue, von dem bekannten Mycologen H. Hoffmann in Giessen über Saprolegnia und Mucor mucedo gemachte Beobachtung für das ärztliche Publicum nicht ohne Interesse sein. Was aus diesen Beobachtungen für uns das Wichtigste ist, ist die Thatsache, dass Fische (*Alburnus lucidus* H. und *Cyprinus Dohula* s. *Squalius Cephalus*) im Aquarium des Kalthauses im Giessener botanischen Garten in Folge von Ueberhäufung mit diesen Pilzen starben, andererseits die Impfung mit dem aus Saprolegnia erzeugten Luftpilze (*Mucor mucedo*) gleichfalls zum Tode eines Fisches führte. — Von besonderer Bedeutung ist weiterhin auch die Beobachtung des Verf., dass aus den von *Alburnus lucidus* erhaltenen Saprolegnia-Flocken, die er behufs künstlicher Erzeugung von Luftpilzen in einen vorher abgekochten, frischen Kartoffelabschnitt übertrug, welcher sich in einem Dunstrohr für Reincultur von Pilzen befand, nach Verlauf von 3 Tagen ein dichter Rasen eines weissen Mycelliums entstanden war,